

Bestimmungshilfe für die hessischen, regionalen Kennarten

Eco Scheme 5: „Extensive Dauergrünlandbewirtschaftung mit mindestens 4 regionalen Kennarten“

Stand: 11.04.2023

Nr. 1 Gewöhnlicher Beinwell (giftig):



lanzettlich, bis 25 cm lang

Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franck-Kosmos Verlag-GmbH Co.KG



Bildquelle: Ensinger Frank, Webseite: Pflanzenbestimmung.info

Gewöhnlicher Beinwell

(*Symphytum officinale*)

Familie : Raublattgewächse (*Boraginaceae*)

Blüte Mai - Juli
gelblich weiß, purpurn oder
rotviolett, 1-2 cm lang,
Blütenstände eingorollt

Blätter Abstehende rauhaarige Blätter
laufen am Stängel herab,

Höhe 30-100 cm

Standort Ufer, Wegränder, nasse Wiesen, Gräben, Auenwälder, auf feuchten bis nassen, nährstoff- und basenreichen Böden, vor allem in den tieferen Lagen verbreitet, zeigt N-haltige Böden

Nutzungsmerkmale giftig

Textquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franck-Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 2 Echtes Labkraut:



4 Echtes Labkraut

(*Galium verum* agg.)

Familie: Krapp-Gewächse (Rubiaceae)

Blüte Juni – September
gelb
Einzelblüte sehr klein, gemeinsam
in endständigen Rispen
Honigduft

Blatt Stängel im oberen Bereich mit
vier erhabenen Linien
Blätter sehr schmal (nadelför-
mig), quirlig (zu 6-12)

Höhe bis 70 cm

Standort Extensivgrünland, Kalk-
Magerrasen, Weiden, Wegraine

**Nutzungs-
merkmale** geringer bis mittlerer Futterwert,
mäßig schnittverträglich

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 3 Gilbweiderich:



Gewöhnlicher Gilbweiderich

(*Lysimachia vulgaris*)

Familie: Primelgewächse *Primulaceae*

Blüte Juni - August
goldgelb, 1,5-2,5 cm, Blüte mit 5
ovalen Zipfeln, am Grund rötlich,
Kapsel Frucht 4-5 mm lang

Blatt Blätter 2-4-mal so lang wie breit

Stängel aufrecht, verzweigt und kurz behaart

Höhe 50-150 cm

Bildquelle: Ensinger Frank, Webseite:
Pflanzenbestimmung.info

Standort Quellen, Gräben, Auenwälder, Moorwiesen, feuchte Standorte, auf
humosen Böden

**Nutzungs-
merkmale** Mit ihren Ausläufern und tiefen Wurzeln trägt sie zur Festigung des
Bodens bei

Textquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart:
Franck-Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 4 Heilziest:



Bildquelle: Köhler, Edith, Heilziest: Lippenblütler macht Orchideen Konkurrenz, NABU Brandenburg

Heilziest

(*Betonica officinalis*, *Stachys officinalis*)

Familie: Lippenblütengewächse
Lamiaceae

Blüte Juli - August
8-15 mm lang, dunkelrosa

Blatt Grundblätter lang
gestielt, schmal-eiförmig, Blattrand
gekerbt



Bildquelle: Köhler, Edith, Heilziest: Lippenblütler macht Orchideen Konkurrenz, NABU Brandenburg

Höhe 30-100 cm

Standort Moorwiesen, Bergwiesen,
Heiden, auf feuchten, basenreichen, oft
kalkarmen Böden, zeigt mageren
Boden an, auf humosen Böden

Nutzungs- geringer bis mittlerer
Futterwert, mäßig mahdverträglich
merkmale

Textquellen: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franck-Kosmos Verlag-GmbH Co.KG; LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 5 Kleine Pimpinelle (Kleine Bibernelle):



Kleine Bibernelle
(*Pimpinella saxifraga*)

Familie: Doldengewächse *Apiaceae*

Blüte Juni - September
Kronblätter weiß, kleine
Dolden mit 8-15
Döldchen, vor dem
Aufblühen hängend

Blatt Untere Blätter unpaarig
gefiedert mit 7-11
rundlichen-eiförmigen
Blättchen

Stängel nur schwach gerillt
Höhe 30-60 cm

Standort Magerrasen, Heiden,
Wiesen, Brachland,
Felsen, Mauern,
auf im Sommer
warmen, trockenen,
mageren, basenreichen
Böden wächst meist
einzeln

Verwechslung
Mit dem Kleinen
Wiesenknopf, heißt als
Würzkräut auch kleine
Bibernelle

Text-/ Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franchk-Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 6 Knöllchen Steinbrech (geschützte Art):

Knöllchen-Steinbrech

(*Saxifraga granulata*)

Familie: Steinbrechgewächse (Saxifragaceae)

Blüte Mai – Juni
weiß
fünf 1-3 cm lange Blütenblätter
sind am Grunde miteinander
verwachsen
Blütenstiel behaart

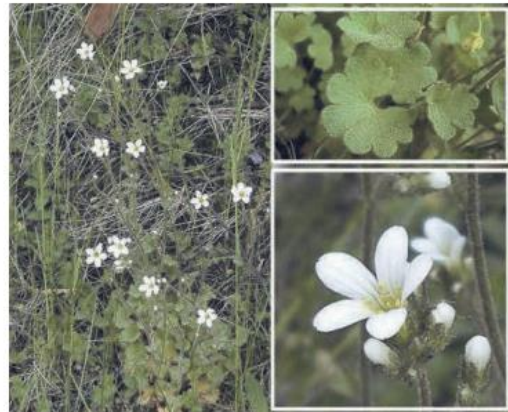
Blatt Stängel klebrig
Grundblätter gestielt, nieren-
förmig, gekerbt bis gelappt
Stängelblätter sitzend, keilförmig

Höhe 15-40 cm

Standort Magerrasen bis mäßig fette
Wiesen

**Nutzungs-
merkmale** geringer Futterwert, mäßig
schnittverträglich

Wissenswertes: Am Grunde des Stängels befinden sich die namensgebenden Knöllchen.



Text-/ Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franchk-Kosmos Verlag-GmbH Co.KG; LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 7 Kriechender Günsel:



Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*)

Familie: Lippenblütler (Lamiaceae)

Blütezeit: April - Juli

Merkmale der Art: Der Kriechende Günsel bildet eine Blattrosette und Ausläufer. Die violettblauen Blüten sitzen in den Blattachseln an einem aufstrebenden, 15-30 cm langen vierkantigen Stängel. Blätter und Stängel wirken oft leicht rötlich.

Standort: Wiesen, lichte Wälder

Nutzungsmerkmale: geringer Futterwert, gut schnittverträglich

Wissenswertes: Neben den violettblau blühenden Pflanzen treten auch recht häufig Mutationen mit rosa oder weißen Blüten auf. Die Samen werden durch Ameisen verbreitet.

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 8 Schafgarbe:



Wiesen-Schafgarbe

(*Achillea millefolium*)

Familie: Korbblütengewächse *Asteraceae*

Blüte Juni - Oktober
Köbchen mit 4-6 weiß bis rosa gefärbte Zungenblüten, innen gelblich weiße Röhrenblüten

Blatt Blätter wechselständig, im Umriss lanzettlich, 2-3fach fiederspaltig, mit vielen kleinen Zipfeln

Stängel zahlreiche Stängel

Höhe 20-120 cm

Standort Wiesen, Weiden, Halbtrockenrasen, Äcker, auf nährstoffreichen Böden

Nutzungsmerkmale mittlerer Futterwert gut schnittverträglich, mäßig weideverträglich,

Text-/ Bildquellen: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franckh Kosmos Verlag-GmbH Co.KG; LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“

Nr. 9 Sumpfdotterblume (giftig):

Sumpf-Dotterblume

(Caltha palustris)

Familie: Hahnenfuß-Gewächse (Ranunculaceae)

- Blüte** März - Juni ← *früh!*
leuchtend gelb
5 Blütenblätter
groß (bis 4 cm Durchmesser)
Stängel hohl
- Blatt** nierenförmig und glänzend
- Höhe** 15-50 cm
- Standort** Nasswiesen, Gräben, Ufer, Quellfluren, Bruch- und Auwälder
- Nutzungsmerkmale** schlechter Futterwert, schwach giftig, wegen pfefferähnlichem Geruch und scharfem Geschmack meist gemieden, wenig schnittverträglich



Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 10 Trollblume (geschützte Art, sehr selten und giftig):

Blütenfarbe gelb



Trollblume

(Trollius europaeus)

Familie: Hahnenfuß-Gewächse (Ranunculaceae)

- Blüte** Mai – Juni
hell- bis goldgelb
2-3 cm Durchmesser
5-15 sich zusammenneigende Blütenblätter ← *Kugelform!*
1-3 Blüten pro Stängel
- Blatt** Grundblätter handförmig
Stängelblätter wechselständig, sitzend, meist 3-teilig
- Höhe** 15-60 cm
- Standort** feuchte bis nasse Magerwiesen und -weiden, Bruch- und Auwälder, v. a. Mittelgebirge und Alpen bis über 2300 m
- Nutzungsmerkmale** möglicherweise schwach giftig, wird auf Weiden vom Vieh gemieden

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 11 Wiesen-Knöterich (Schlangen-Knöterich):



21 Schlangen-Knöterich

(*Polygonum bistorta*)

Familie: Knöterichgewächse (Polygonaceae)

Blüte Mai – Juli
rosa
aufrechter Stängel mit Knoten
und Blättern
eine dicht walzenförmige Blü-
tenähre ← „Zahnbürste“

Blatt Unterseits bläulich grün
Grundblätter oval bis länglich, bis 15 cm lang, gestielt spitz zulaufende
Stängelblätter als wellige Flügel am Stängel herablaufend
Netznervatur

Höhe 30-80 cm

Standort nährstoffreiche, eher saure Feuchtwiesen (v. a. im Gebirge); Tiefwurzler

**Nutzungs-
merkmale** mittlerer Futterwert

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 12 Wiesen-Margerite:

Margerite

(*Leucanthemum vulgare* agg.)

Familie: Korbblütler (Asteraceae)

Blüte Mai – Oktober
weiß und gelb
Blüten einzeln in endständigen
Köpfchen (Ø 3-7 cm):
außen weiße Zungenblüten
innen gelbe Röhrenblüten

Blatt Grundblätter gestielt
Stängelblätter sitzend, gekerbt
bis gelappt, am Ende am brei-
testen

Höhe 30-60 cm

Standort Wiesen, Halbtrockenrasen

**Nutzungs-
merkmale** geringer Futterwert, mäßig bis
gut schnittverträglich, weideemp-
findlich



Blütenfarbe weiß

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 13 Wiesen-Salbei:

Wiesen-Salbei

(*Salvia pratensis*)

Familie: Lippenblütler (Lamiaceae)

Blüte Mai – Juli
Blütenähre aus dunkelvioletten Lippenblüten (immer 6 Blüten auf einer Höhe)
Einzelblüte 2-2,5 cm lang
Stängel 4-kantig

Blatt eiförmig
runzelig, gekerbt
gestielt
gegenständig

Höhe 20-60 cm

Standort Magerrasen, Magerwiesen

Nutzungsmerkmale geringer Futterwert, mäßig schnittverträglich, weideempfindlich

Wissenswertes: Führt ein Insekt seinen Rüssel in die Blütenröhre des Salbeis ein, klappen Staubblätter und Griffel nach unten und berühren den Rücken des Tieres. So werden Pollen auf den Rücken des Insektes geklebt und beim Besuch der nächsten Blüte an die Narbe gebracht und die Bestäubung gesichert.



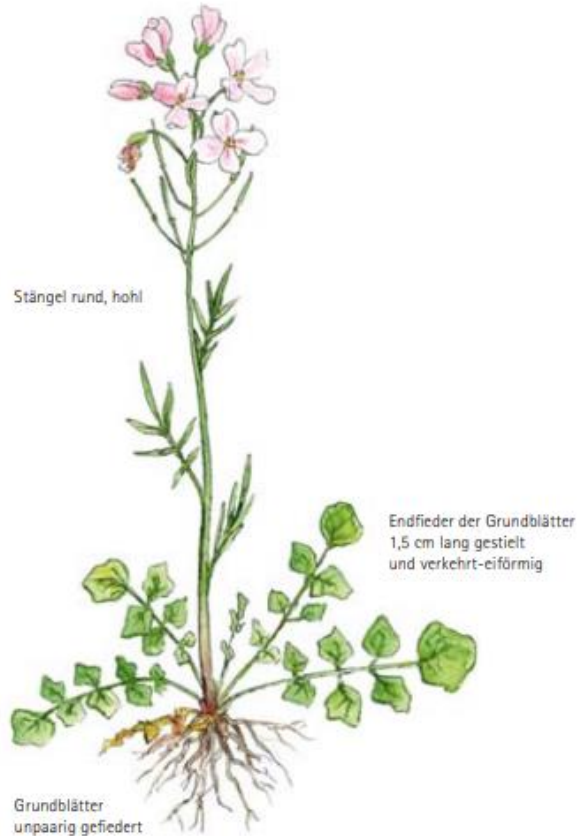
Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 14 Wiesen-Schaumkraut:

Wiesen-Schaumkraut

(*Cardamine pratensis*)

Familie: Kreuzblütengewächse *Brassicaceae*



Bildquelle: LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“

Blüte

Mai - Juli

violett bis hellrosa (Bitteres Schaumkraut: weiß), vier Blütenblätter, Durchmesser der Einzelblüte 1-2 cm, Blüten in lockeren Trauben

Blatt

Grundblätter unpaarig gefiedert mit 2-15

Fiederpaaren, bis 30 cm lang, 2-12 kahle Stängelblätter, 2-12 cm lang, fiederteilig

Höhe

15-50 cm

Standort

Feuchte Mähwiesen, Moor- und Nasswiesen, Auenwälder, uferfeucht bis frisch, mäßig nährstoffreich

Nutzungsmerkmale

gut schnitt- und weideverträglich, ohne Futterwert, im frischen Zustand schwach giftig, wird vom Vieh gemieden

Textquellen: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franckh Kosmos Verlag-GmbH Co.KG; LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“

Nr. 15 Zittergras:

Blütenfarbe braun



Zittergras

(Briza media)

Familie: Süßgräser (Poaceae)

Blüte	Mai – Juli platt gedrückte, herzförmige Ährchen in lockeren Rispen ← Herzform
Blatt	Kurz, schmal, kaum gerieft Blattgrund ohne besondere Merkmale
Höhe	20-50 cm
Standort	Magere Wiesen und Weiden; Magerkeitszeiger
Nutzungs- merkmale	mittlerer Futterwert; als Heu gern gefressen, im Bergland meist abgeweidet

Wissenswertes: auch als Tee- und Zierpflanze genutzt.

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 16 Baldrian Arten:



Kleiner Baldrian /Sumpf-Baldrian

(*Valeriana dioica*)

Familie: Geißblattgewächse *Caprifoliaceae*

Blüte Mai - Juni

Dichte schirmförmige Blütenstände mit rosa oder weißen Blüten, 1-4 mm lang

Blatt untere Blätter ungeteilt, Stängelblätter unpaarig gefiedert mit 2-7 Fiederpaaren und Endfieder

Höhe 10-30 cm

Standort

Nasse Wiesen, Moorwiesen, Gräben, Bachufer, auf feuchten bis nassen, nährstoffreichen, basenhaltigen Böden, an eher hellen Standorten

Wissenswertes:

Die Pflanze besitzt entweder männliche oder weibliche Blüten, häufig hält man die männlichen und die weiblichen Pflanzen für verschiedene Arten, weil deren Blüten so unterschiedlich aussehen

Text-/ Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franckh Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 17 Binsen:



Flatter -Binsen

(*Juncus effusus*)

Familie: Binsengewächse *Juncaceae*

Blüte Juni - August
locker oder knäuelige Blütenstände mit gelbbraunen Blüten

Blatt scheinbar blattlos

Stängel grüne, starre, leicht zerreibare Stängel, verzweigter Wurzelstock mit vielen bis 6 mm dicken Stängeln, runder Halm mit schwammigem weißem Mark

Höhe 30-120 cm

Standort Wiesen und Weiden, lichte, feuchte Wälder, Waldschlge, Wege, Ufer, zeigt Nsse an

Bildquelle: Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL) (2017), Nr. 23 der DVL-Schriftenreihe „Landschaft als Lebensraum“, Kreuzkruter und Naturschutz: Tagungsband der internationalen Fachtagung in Göttingen 2017



Textquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franckh Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franckh Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 18 Flockenblume:

Blütenfarbe rosa



Flockenblume

(Centaurea-Arten)

Familie: Korbblütler (Asteraceae)

Blüte Juni – Oktober
rosa bis purpurrote Korbblüten
Randblüten größer
trockenhäutige Hüllblätter (vgl.
kleines Foto) an Knospen und
Kelch

Blatt Ungeteilt (Wiesen-Flockenblume, Phrygische F.) bis fiederteilig (Skabiosen-F.)
wechselständig

Höhe 20-120 cm

Standort Wiesen, Weiden, Magerrasen

Nutzungsmerkmale geringer bis mittlerer Futterwert, im jungen Zustand gern gefressen, mäßig schnittverträglich

Wissenswertes: Ein naher Verwandter der Flockenblumen ist die früher in Getreidefeldern häufige Kornblume (*C. cyanus*), die blau blüht.

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 19 Frauenmantel:



9 Gewöhnlicher Frauenmantel

(*Alchemilla vulgaris* agg.)

Familie: Rosengewächse (Rosaceae)

Blüte Mai – September
grünlich gelb, unscheinbar
Blüte nur aus einem Kelch (ohne
Blütenblätter) bestehend
Rispen
4-6 mm Durchmesser

Blatt Rund bis nierenförmig
7- bis 11-fach gekerbt, gezähnt

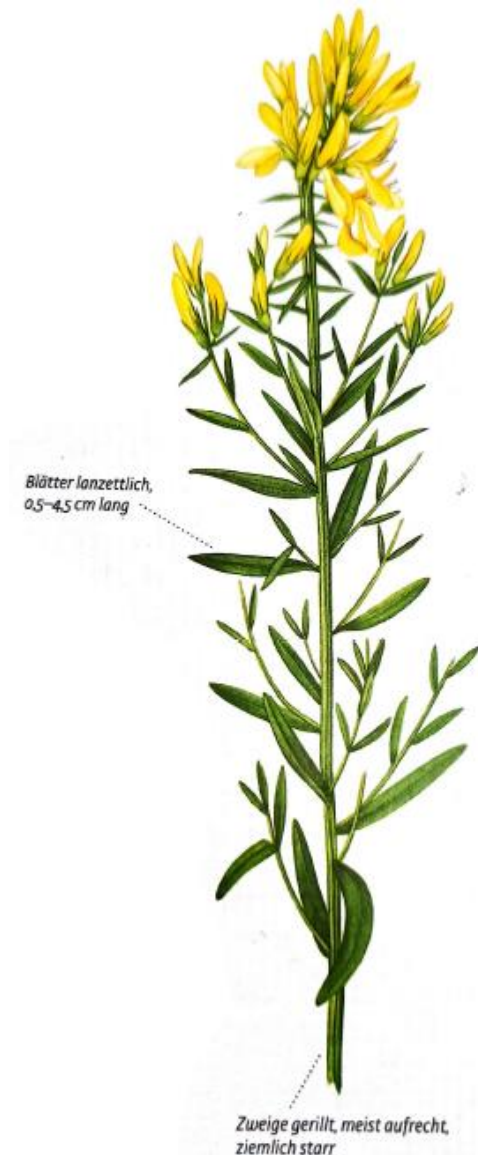
Höhe 3-30 cm

Standort Fettwiesen und Weiden

Wissenswertes: Den Tropfen, den man oft in der Blattmitte findet, scheidet die Pflanze bei hoher Luftfeuchte aus. Der Name „Frauenmantel“ kommt von der Ähnlichkeit der Blätter mit dem Mantel Mariens.

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 20 Zwergginster (giftig):



Färber-Ginster

(*Genista tinctoria*)

Familie: Schmetterlingsblütengewächse *Fabaceae*

Blüte Juni - August
8-16 cm lang, Blütenstand aus 2-6
langen Trauben zusammengesetzt,
Krohne kahl, Fahne so lang wie das
Schiffchen

Blatt lanzettlich und 0,5-4,5 cm lang

Zweige dornenlos, gerillt, meist
aufrecht, ziemlich starr

Höhe 30-60 cm

Standort Mager- und Moorwiesen,
Waldränder, lichte Wälder, auf
basenreichen, humosen Böden,
Zeigt magere Standorte und
Grundfeucht an

Verwechslung

Deutscher Ginster, ältere Zweige
dornig, Pflanze rauhaarig

Text-/ Bildquellen: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart:
Franck Kosmos Verlag-GmbH Co.KG; LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“

Nr. 21 Glockenblumen:

Blütenfarbe blau



Glockenblume

(Campanula-Arten)

Familie: Glockenblumengewächse
(Campanulaceae)

Blüte Mai – September
violettblau
→ **glockenförmig** (ca. 1,5-
2,5 cm lang) Wiesen-
Glockenblume: aufrecht stehend
Rundblättrige Glockenblume:
abwärts nickend
Büschel-G.: zu mehreren in Bü-
scheln

Blatt Blattrosette am Boden mit brei-
teren Blättern als am Stängel
Stängelblätter meist länglich
Rundblättrige G.: nur die
Grundbl. rundlich (zur Blütezeit
aber oft schon verwelkt)

Höhe (10)–20–70–(80) cm

Standort Fettwiesen, Wiesen, Halbtro-
ckenrasen

**Nutzungs-
merkmale** geringer bis mittlerer Futterwert,
aber gern gefressen, mäßig
schnittverträglich

Fotos (von oben nach unten)
Rundblättrige G. (*Campanula rotundifolia*)
Rapunzel-G. (*C. rapunculus*)
Wiesen-G. (*C. patula*)

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 22 Hahnenfußarten (giftig):

Scharfer Hahnenfuß
R. acris



fünf goldgelb glänzende Blütenblätter

handförmig gelappt

Blattstiel gefurcht

Brennender Hahnenfuß
R. flammula



längliche ungeteilte Blätter

Hahnenfuß
(*Ranunculus spec.*)

Familie: Hahnenfußgewächs
Ranunculaceae

Blüte Mai - August
(gold-) gelb, fünf glänzende Blütenblätter, Durchmesser ca.1-3 cm

Blatt meist handförmig gelappt mit 5-7 Abschnitten
(Brennender Hahnenfuß: Blätter ungeteilt und länglich), Blattstiel gefurcht, einzelne Abschnitte tief eingeschnitten (»Hahnenfuß«-artig)

Höhe 20-70 cm (ohne Ausläufer)

Standort mäßig feucht bis mäßig trocken, mäßig nährstoffreich, Brennender Hahnenfuß: nass bis wechsellass



 **Keine Kennart**

Kriechender Hahnenfuß
R. repens

Blatt dreiteilig
alle drei Blattabschnitte deutlich gestielt
Pflanze bildet kriechende Ausläufer

Nutzungsmerkmale gut mahdverträglich, mäßig weideverträglich, ohne Futterwert im frischen Bestand (z.T. giftig), wird vom Vieh im frischen Zustand gemieden

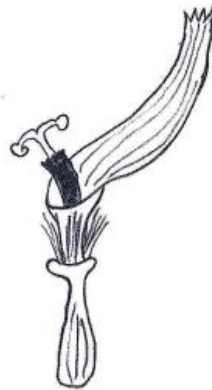
Wissenswertes: stark
Der Scharfe Hahnenfuß ist als frisches Kraut leicht giftig, er wirkt reizend auf die Haut und hat einen scharfen Geschmack, so dass er vom Vieh nicht gefressen wird, beim Trocknen zerfallen die

Wirkstoffe jedoch, das Heu ist daher verträglich

Text-/ Bildquellen: LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“; Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franck Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 23 „hochwüchsige gelbblühende Korbblütler mit großen Blüten ($\varnothing > 2,5$ cm)“:

Blütenfarbe gelb



Zungenblüte



Gelb blühende Korbblütler nur mit Zungenblüten

ohne → Wiesen-Löwenzahn

(gelb blühende Cichorioideae, Ausschluss: Taraxacum spec.)

Familie: Korbblütler (Asteraceae)

- Blüte** Mai – Oktober
Blüten in Köpfchen
gelb
nur ← **Zungenblüten**
- Blatt** Häufig Grundrosette
Ganzrandig bis fiederteilig
Stängelblätter wechselständig
Stängel häufig mit weißem
Milchsaft
- Höhe** 5 cm (Kleines Habichtskraut) bis
120 cm (Wiesen-Pippau).
- Standort** Je nach Art Magerrasen bis
Fettwiesen
- Nutzungs-
merkmale** Mittlerer Futterwert; Grundroset-
ten für Verbiss oder Mahd
schwer erreichbar; Bröckelver-
luste im Heu
- häufige Arten der Artengruppe:** Wiesen-
Pippau (*Crepis biennis*), andere Arten der Gat-
tung Pippau (*Crepis*) und Habichtskraut (*Hiera-
cium* z.B. *H. pilosella*, *H. lactucella*), Herbst-
Löwenzahn (*Leontodon autumnalis*), Rauer Lö-
wenzahn (*Leontodon hispidus*), Gewöhnliches
Ferkelkraut (*Hypochaeris radicata*), Kronenlat-
tich (*Willemetia stipitata*), Niedrige Schwarz-
wurzel (*Scorzonera humilis*)

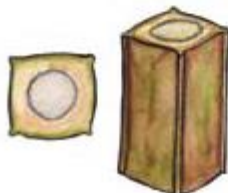
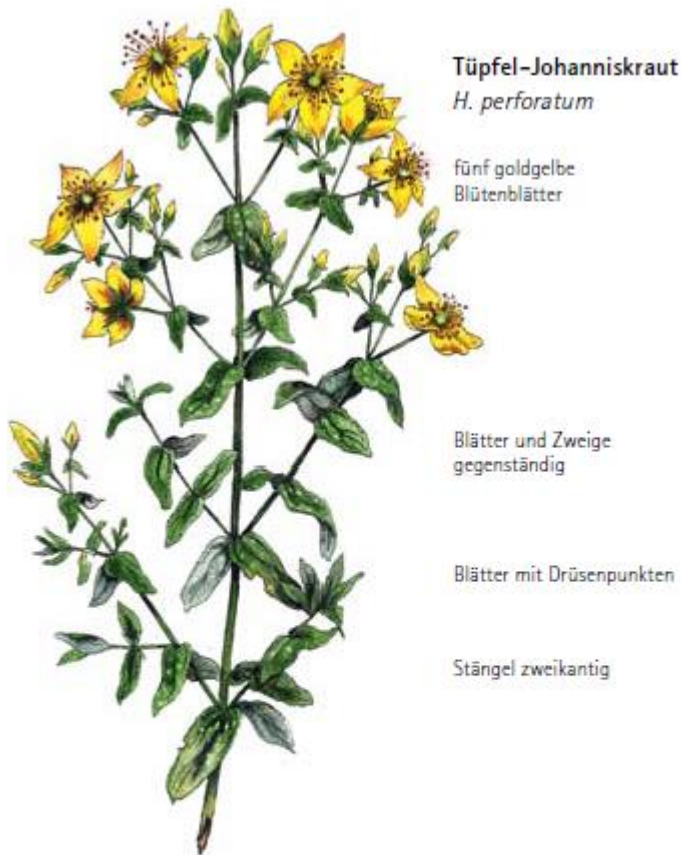
Fotos (von oben nach unten)

Kleines Habichtskraut (*Hieracium pilosella*)

Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*)

Text-/ Bildquellen: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 24 Johanniskraut:



Johanniskraut

(*Hypericum spec.*)

Blüte Juni - September
goldgelb, fünf Blütenblätter,
Durchmesser 1,5-2,5 cm

Blatt ungestielt, mit farblosen
oder schwarzen, Drüsen-
punkten, gegenständig

Höhe 20-80 cm hoch

Stängel
kantig (je nach Art mit 2
oder 4 Kanten)

Standort
frisch bis trocken,
nährstoffarm bis mäßig
nährstoffreich

Nutzungsmerkmale
mahd- und weide-
empfindlich, zeigt Verbrach -
ung an, ohne Futterwert,
kann in größeren Mengen
Vergiftungen beim
Vieh hervorrufen

Wissenswertes:

Die Johanniskräuter werden auch Hartheu genannt. Die Pflanzen werden als Heilpflanze und Antidepressivum genutzt. Sie enthalten Gerbstoffe und ätherische Öle und wirken möglicherweise antibiotisch. Die Pflanze ist leicht giftig. Der enthaltene Farbstoff kann bei hellen Weidetieren (Pferde, Schafe, Ziegen) unter Einfluss von Sonnenlicht zu phototoxischen Reaktionen führen.

Text-/ Bildquellen: LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“; Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franck Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 25 Klappertopf (schwach giftig):



Klappertopf
(*Rhinanthus spec.*)

Blüte Mai - Juli
gelb mit violetterm Zahn an der
Oberlippe, Blütenkrone
1,3-2 cm lang, reife Früchte rasseln im
trockenen Zustand

Blatt kreuzweise gegenständig,
länglich, vorne etwas zugespitzt
und meist gesägt, Grannen an
den Spitzen 1-5 mm lang

Höhe 10-50 cm hoch

Pflanze
einjährig, Stängel vierkantig, aufrecht
abstehend verzweigt, oft schwarz
gestreift oder gepunktet, fast kahl

Standort
feucht bis trocken,
nährstoffarm bis mäßig
nährstoffreich

Nutzungsmerkmal mäßig

mahdverträglich, gut weideverträglich, empfindlich gegen
Stickstoffdüngung, im grünen Zustand für Vieh schwach giftig, im Heu
ungefährlich, aber als Futter geringwertig

Wissenswertes Der Klappertopf ist ein Halbschmarotzer, er senkt kleine
Saugwurzeln
in die Leitungsbahnen der Wirtspflanzen, meist Gräser, und zapft
diesen Wasser und Nährstoffe ab, betreibt jedoch auch selbstständig
Photosynthese (Kohlenhydrataufbau)

Text-/ Bildquellen: LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“; Spohn., Margot und
Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franck Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 26 kleine, gelbblühende, unverholzte, kleeblättrige Schmetterlingsblüher“:

Gelb blühende Schmetterlingsblütler

(Gelb blühende Fabaceae)

Familie: Schmetterlingsblütler (Fabaceae)

Blüte Mai - September
Blütenstand: kugelig, kranzförmig-doldig oder traubig
„**Schmetterlingsblüte**“ → (hell)gelb
2-15 mm lang

Blatt 3-teilig ← **Kleeblatt!** oder gefiedert (1 Paar bis 15 Teilblättchen) z. T. mit (verzweigter) Ranke am Ende des Fiederblattes

Höhe Sichel-Luzerne, Wiesen-Platterbse: 20-80 cm
Hopfen-, Faden-, Feld-, Horn-, Hufeisenklee: 5-30 cm

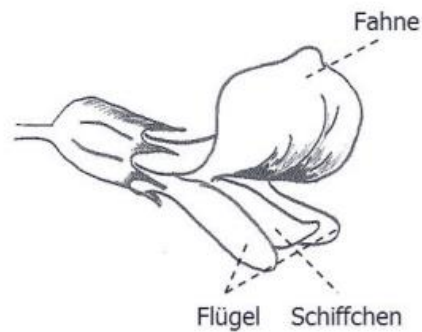
Standort Je nach Art sehr unterschiedlich: Halbtrockenrasen bis Nasswiesen, Magerrasen bis Fettwiesen

Nutzungsmerkmale Meist hoher Futterwert; Nutzungsverträglichkeit unterschiedlich

Wissenswertes: Fabaceae sind sehr eiweißreich und erhöhen den Stickstoffgehalt im Boden.

häufige Arten der Artengruppe: Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*), Hornklee (*Lotus corniculatus*), Feldklee (*Trifolium campestre*), Hufeisenklee (*Hippocrepis comosa*), Fadenklee (*Trifolium dubium*), Wundklee (*Anthyllis vulneraria*), Sumpf-Hornklee (*Lotus uliginosus*), Hopfenklee (*Medicago lupulina*), Sichel-Luzerne (*Medicago falcata*)

Fotos (von oben nach unten)
Wiesen-Platterbse (*Lathyrus pratensis*)
Hornklee (*Lotus corniculatus*)
Feldklee (*Trifolium campestre*)



Die Schmetterlingsblüte



Blütenfarbe gelb

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 27 Kleine, niederliegende gelblühende mit kleinen Blüten:

Bocksbart

(Tragopogon spec.)

Familie: Korbblütler (Asteraceae)

Blüte Mai – Juli
gelb
einzelner großer Blütenstand
am Ende eines langen Stängels
nach der Blüte entstehen auf-
fallend große → **'Pusteblu-
men'**

Blatt Blätter grasähnlich schmal
stängelumfassend, welliger
Rand
Grundrosette

Höhe 30-70 cm

Standort Fettwiesen, Glatthaferwiesen

**Nutzungs-
merkmale** mittlerer Futterwert, gerne ge-
fressen evtl. mit günstiger Wir-
kung auf die Milchsekretion,
gut schnittverträglich

Wissenswertes: Die Blüten öffnen sich nur vormittags und schließen sich zwischen 12 h und 14 h wieder. Der Name Bocksbart bezieht sich auf die aus dem verblühten Körbchen ausragenden Haare.



Blütenfarbe gelb

8 Blutwurz

(Potentilla erecta)

Familie: Rosengewächse (Rosaceae)

Blüte Juni – August
gelb
1 cm Durchmesser
Blüte einzeln
4 Blütenblätter

Blatt erscheinen 5-fach gefingert
gezähnt

Höhe 15-30 cm

Standort Magerrasen, magere Schnitt-
wiesen, Magerweiden

**Nutzungs-
merkmale** geringer Futterwert, mäßig
schnittverträglich

Wissenswertes: Die rote Farbe des Blutwurz-Likörs kommt von der Wurzel der Blutwurz, die wegen ihres Gerbstoffgehalts auch als Heilpflanze genutzt wird.



Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 28 Knautien, Skabiosen und Teufelsabbiss:

Blütenfarbe blau-violett



Skabiose / Witwenblume / Teufelsabbiss

(*Scabiosa columbaria*, *Knautia arvensis*, *Succisa pratensis*)

Familie: Kardengewächse (Dipsacaceae)

Blüte Skabiose: Juli – November
Witwenblume: Juli – August
Teufelsabbiss: Juli – September
hellblau (Skabiose), bläulichrot bis violett (Witwenblume) bzw. blauviolett (Teufelsabbiss)
Blüten in Köpfchen
Randblüten etwas größer als die mittleren Blüten (beim Teufelsabbiss nicht)

Blatt gegenständig
fiederteilig bis gefiedert (Skabiose, Witwenblume), ungeteilt (Teufelsabbiss)
mind. 2 cm breit

Höhe 20-80 cm

Standort Nass- und Bergwiesen (Teufelsabbiss), Halbtrockenrasen (Skabiose), Wiesen (Witwenblume)

Nutzungsmerkmale geringer bis mittlerer Futterwert, aber gern gefressen, mäßig schnittverträglich

Fotos (von oben nach unten)
Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)
Tauben-Skabiose (*Scabiosa columbaria*)
Teufelsabbiss (*Succisa pratensis*)

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 29 Kreuzblumen:



Gewöhnliches Kreuzblümchen

(*Polygala vulgaris*)

Familie: Kreuzblumengewächse *Polygalaceae*

Blüte Mai - August

Blau oder violett, seltener rosa oder weiß, seitliche Blütenflügel 6-8 mm lang, Blätter 1-2,5 cm lang, Blüten mit gefranstem Anhängsel

Blatt 1-2,5 cm lang, obere Blätter länger als untere

Höhe 5-20 cm

Standort

Magerrasen über Silikatgestein, Heiden Wegränder, Böschungen, auf basenarmen, sauren Böden, zeigt magere Standorte an

Verwechslung

Leicht zu verwechseln mit Schopfiges Kreuzblümchen und Bitteres Kreuzblümchen

Text-/ Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franckh Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 30 Mädesüß:

Blütenfarbe weiß



Mädesüß

(*Filipendula ulmaria*, *F. vulgaris*)

Familie: Rosengewächse (*Rosaceae*)

Blüte Echter Mädesüß: Juni – August
Kleines Mädesüß: Mai – Juli
weiß
Trugdolden mit einer Vielzahl schaumiger Blüten
süßer Duft

Blatt	gefiedert abwechselnd große und kleine Teilblättchenpaare, gesägt, großes Endblatt bei Echtem Mädesüß dreifach gelappt
Höhe	Echtes Mädesüß: bis 150 cm Kleines Mädesüß: 60 cm
Standort	Echtes Mädesüß: Feuchtwiesen, Grabenränder Kleines Mädesüß: wechselfeuchte Wiesen bis Halbtrockenrasen
Nutzungsmerkmale	Echtes Mädesüß: geringer bis mittlerer Futterwert; Kleines Mädesüß: kein Futterwert

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 31 Mausohr Habichtskraut:



Mausohr (Kleines) Habichtskraut
(*Hieracium pilosella*)

Familie: Korbblütengewächse *Asteraceae*

Blüte Mai - Oktober
Zungenblüten hellgelb, außen meist rot gestreift, 1 Blütenkörbchen pro Stängel, Körbchen 2-3 cm breit, nur mit Zungenblüten

Blatt Rosettenblätter mit langen Haaren, Unterseite graufilzig, schmal-eiförmig bis lanzettlich, beblätterte Ausläufer mit Tochterrosetten

Höhe 5-30 cm

Stängel unbeblättert

Pflanze enthält Milchsaf

Standort Magere Wiesen, Trockenrasen, trockene Wälder, Felsbänder, auf nährstoffarmen, trockenen, meist etwas sandigen Böden, wächst oft in dichten Gruppen

Text-/ Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), *Was blüht denn da?*, 59. Aufl., Stuttgart: Franckh Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 32 Orchideen (geschützte Art - alle):



Knabenkraut (Dactylorhiza-Arten)

Familie: Knabenkrautgewächse
(Orchidaceae)

Blütezeit: Mai - Juni

Merkmale der Arten: Dunkelrote Blüten mit Lippe und nach rückwärts gerichtetem Sporn in dichten reichblütigen Ähren am Stielende. Hochblätter im Blütenstand länger als die Blügefleckt sind.

Standort: nasse Wiesen, Flachmoore.

Nutzungsmerkmale: geringer Futterwert,

mäßig schnittverträglich.

Wissenswertes: Die Samen der Orchideen sind staubfein und benötigen zur Keimung spezielle Pilze.

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 33 Oregano und Thymian:



Oregano/ Gewöhnlicher Dost

(*Origanum vulgare*)

Familie: Lippenblütengewächs *Lamiaceae*

Blüte Juli - September

4-7 cm lange, rosa, rötlich oder fast weiß, fast doldenartige Blütenstände mit purpurne,

2-5 mm langen Tragblättern

Blatt länglich, eiförmig, bis 3 cm

lang, unterseitig drüsig punktiert

Höhe 20 - 60 cm

Stängel

Stängel derb, rötlich überlaufen, behaart

Standort

Gebüschränder, Trocken- und Halbtrockenrasen, lichte warme

Gehölze, Kahlschläge, Böschungen, auf basenreichen Böden

Wissenswertes

Oregano-Öl stammt oft von einer Thymian-Art (*Thymus capitatus*)

Bildquelle: Carl Axel Magnus Lindman Bild ur Nordens Flora 1901-1905, **Textquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franchk Kosmos Verlag-GmbH Co.KG**

Thymian

(Thymus-Arten)

Familie: Lippenblütler (Lamiaceae)

Blüte Juni – Oktober
rosa
Lippenblüten, 3-5 mm ← *klein*
Kelch mit 5 ungleichlangen Zähnen, Blüten kopfig gehäuft oder blattachselständig

Blatt klein
eiförmig, derb, aromatischer Geruch
kreuzgegenständig

Höhe 5-20 cm, gesamte Pflanze sehr klein, oft niederliegend

Standort Magerrasen, Magerweiden, auch auf Offenböden (Böschungen, Kiesgruben)

Nutzungsmerkmale geringer Futterwert, wenig schnittverträglich

Wissenswertes: Alte Heil- und Gewürzpflanze, die ätherische Öle enthält. Beim Zerreiben der Blätter entsteht ein typischer Geruch.



Blütenfarbe violett

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 34 Primeln:

Schlüsselblume

(Primula elatior, P. veris, P. vulgaris)

Familie: Primelgewächse (Primulaceae)

Blüte Februar – April ← *früh!*
Große Schlüsselblume, Stängellose Schlüsselblume: schwefelgelb, 1-3 cm Durchmesser; Arznei-Schlüsselblume: goldgelb, 1-1,5 cm Durchmesser
glockenförmig
Blüten in Dolden

Blatt Grundrosette
runzelig, derb

Höhe 5-30 cm

Standort Bergwiesen, Magerrasen, Extensivgrünland

Nutzungsmerkmale geringer Futterwert, mäßig schnitt- und weideverträglich



Blütenfarbe gelb

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 35 Rotblühende Nelken:

Nelken

(Dianthus-Arten)

Familie: Nelkengewächse (Caryophyllaceae)

Blüte Juni – September
hellrosa bis dunkel-purpur
5 Blütenblätter (bei Prachtnelke
stark zerschlitzt, s.Foto)

Blatt Sitzend, gegenständig, grasartig
Karthäusernelke: kahl, Stängel-
blätter am Blattgrund zu einer
stängelumfassenden Scheide (3-
4mal so lang wie Blattbreite)
verwachsen

Heidenelke, Prachtnelke: kahl
bis kurzhaarig, stängelumfas-
sende Scheide nur 0,5-1mal so
lang wie Blattbreite

Höhe 10-60 cm

Standort Moorwiesen (*D. superbus*),
Kalkmagerrasen (*D. carthusi-
anorum*), Silikat-Magerrasen (*D.
deltoides*)

**Nutzungs-
merkmale** geringer Futterwert



Blütenfarbe rosa

Fotos (von oben nach unten)
Karthäusernelke (*D. carthusianorum*)
Heidenelke (*D. deltoides*)
Prachtnelke (*D. superbus*)



Kuckucks-Lichtnelke

(*Lychnis flos-cuculi*)

Familie: Nelkengewächse (Caryophyllaceae)

Blüte Mai – Juli
rosa
5 vierzipflige Blütenblätter
Stängel unter den Knoten
schwach klebrig

Blatt länglich
Grundblätter kurz gestielt und
am Rand behaart
Stängelblätter sitzend, gegen-
ständig

Höhe 30-90 cm

Standort Feucht- und Moorwiesen

**Nutzungs-
merkmale** sehr geringer Futterwert

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 36 Sauergräser und Sauergrasartige:



Kleinsegge

Carex spec.

Blüte

Merkmale der Artengruppe

- Blütenstände teils verschiedenährig (männliche und weibliche Blüten getrennt), teils gleichährig (männliche und weibliche Blüten gemischt)

Blatt

- nur Arten mit Blättern bis max. 5 mm Breite
- scharf gekielte, derbe Blätter
- nach drei Seiten vom Halm ausgehend (dreizeilig)
- geschlossene Blattscheiden ohne Blatthäutchen

Pflanze

- nur Arten bis max. 50 cm Höhe
- Halm dreikantig, nicht durch Knoten gegliedert (Unterscheidung zu Süßgräsern)
- manche Arten bilden dichte Horste, andere wachsen rasenartig

Standort

nass bis trocken, nährstoffarm bis mäßig nährstoffreich

Nutzungsmerkmale

mäßig schnitt- und weideverträglich, geringer Futterwert, Seggen werden vom Vieh verschmäht (»Sauergräser«)

Blütezeit

Mai – Juni

Samenreife

Juni – August

Text-/ Bildquelle: LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“

Bestimmung z.B.: <https://naturportal-suedwest.de/de/graeser/bestimmung-sauergraeser/>

Nr. 37 Storchschnabel Arten:

Blütenfarbe violett



Wald-, Wiesen-, Sumpf-Storchschnabel

(*Geranium pratense*, *G. sylvaticum*, *G. palustre*)

Familie: Storchschnabelgewächse (Geraniaceae)

Blüte Mai - August
rötlich-violett (Wald-, Sumpf-Storchschnabel) bis blau (Wiesen-Storchschnabel)
5 Blütenblätter

Durchmesser: 2-4 cm

Blütenstängel behaart, mit mind. 2 Blüten

Frucht mit typischem
→ „**Storch-Schnabel**“

Blatt Grundblätter lang gestielt
Stängelblätter sitzend
gegenständig
rundlich, **handförmig eingeschnitten**, gezähnt
mehr oder weniger behaart

Höhe 20-100 cm

Standort Bergwiesen, Fettwiesen, mesotrophe Wiesen

Nutzungsmerkmale geringer Futterwert, mäßig schnittverträglich

Wissenswertes: Die Samen können durch einen Schleudermechanismus bis zu 2,5 m weit ausgebreitet werden. Der Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*) riecht leicht fruchtig.

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 38 Teufelskralle:

Teufelskralle

(Phyteuma-Arten)

Familie: Glockenblumengewächse
(Campanulaceae)

Blüte Mai – Juli
weiß (Ährige T.), blauviolett bis blau (Kugelrapunzel, Schwarze T.)
Blüten in länglichen oder runden Köpfchen
ein Köpfchen pro Stängel
Blütenstiel beblättert

Blatt Herzförmig bis länglich-eiförmig
gezähnt-gekerbt
Grundblätter gestielt
Stängelblätter wechselständig, sitzend bis gestielt

Höhe 10-50(-80) cm

Standort Bergwiesen, Magerrasen, Moorwiesen

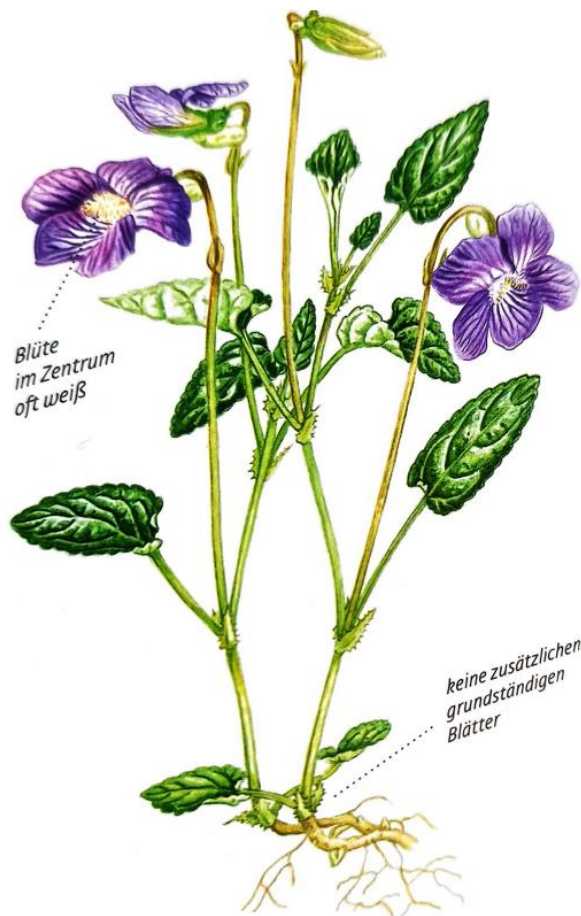
Nutzungsmerkmale mittlerer Futterwert

Fotos (von oben nach unten)
Kugelrapunzel (*Phyteuma orbiculare*)
Schwarze Teufelskralle (*P. nigra*)
Ährige Teufelskralle (*P. spicatum*)



Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 39 Veilchen:



Bildquelle: Höcker, Rudolf (2008), Exkursionsschrift zu Veilchen Exkursion der GEFD am 17./18.Mai 2008

Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franck Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Hunds-Veilchen

(*Viola canina*)

Familie: Veilchengewächse *Violaceae*

- Blüte** Mai - Juni
1-2,5 cm groß, geruchslos, einzeln auf 3-10 cm langen Stielen, Blüte im Zentrum oft weiß
- Blatt** länglich-eiförmig, derb, 1,3-2-mal so lang wie breit, keine zusätzlichen grundständigen Blätter
- Höhe** 5-15 cm
- Standorte** Magerrasen über Silikat, Heiden, Waldränder, lichte Eichenwälder, zeigt Versauerung und magere Standorte an

Verwechslung Hain-Veilchen, Grundblätter vorhanden, Stängelblätter kürzer

Textquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franck Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Nr. 40 Vergissmeinnicht:

Vergissmeinnicht

(Myosotis-Arten)

Familie: Boretschgewächse (Boraginaceae)

Blüte April/Mai (-August)
himmel- bis tiefblaue Blüten mit
fünf Blütenblättern und **gelben
Staubgefäßen als Ring in
der Mitte**

Blatt rau behaart
länglich
sitzen ohne Stiel am Stängel

Höhe 15-40 cm

Standort Nasse Wiesen

**Nutzungs-
merkmale** geringer Futterwert, mäßig
schnitt- und weideverträglich



Wissenswertes: Aus rosa Knospen entwickeln sich blaue Blüten. Der Effekt kommt durch eine Veränderung des Säuregrades in den Zellen der Blütenblätter zustande.

Text-/ Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“

Nr. 41 Wiesenknopf:

Wiesenknopf

(*Sanguisorba officinalis*, *S. minor*.)

Familie: Rosengewächse (Rosaceae)

Blüte Kleiner Wiesenknopf: Mai - Juli
Großer Wiesenknopf : Juni –
September
grünlich (Kleiner W.) bzw. dun-
kelrot (Großer W.)
Blüten bilden → **Kugeln ohne
Blütenblätter**

Blatt Gefiedert mit eiförmigen, ge-
zähnten Teilblättchen, keine
Nebenblättchen zwischen den
Fiedern

Höhe Kleiner W.: 20-70 cm
Großer W.: 60-150 cm

Standort Kleiner Wiesenknopf: Halbtro-
ckenrasen, Großer Wiesenknopf:
Talwiesen, Wechselfeuchtezei-
ger

**Nutzungs-
merkmale** mittlerer bis hoher Futterwert,
vor der Blüte gerne gefressen,
sehr wertvoll, mäßig schnittver-
träglich

Textquelle: LFL „Artenreiches Grünland“



Großer Wiesenknopf (*S. officinalis*)
Bildquelle: LFL „Artenreiches Grünland“



Kleiner Wiesenknopf (*S. minor*)
Bildquelle: Buch, Corinne (2022), *Sanguisorba
officinalis* (Rosaceae) - Großer Wiesenknopf, Blume
des Jahres 2021, Jahrb. Bochumer Bot. Ver.

Nr. 42 Wolfsmilch (giftig):



Bildquelle: Schwabe, Maik (29.02.2021), Giftpflanzen & Neophyten im Grünland erkennen und regulieren, TLLLR, Gäa-Wintertagung

Sonnwend-Wolfsmilch

(*Euphorbia helioscopia*)

Familie: Wolfsmilchgewächse *Euphorbiaceae*

Blüte Juni - September
Scheinblüten mit vier ovalen gelben Drüsen, Blütenstand meist 5-strahlig, Strahlen oft gabelig

Blatt vorne rund, fein gezähnt

Höhe 10-30 cm

Standorte Äcker, Gärten, Weinberge, Ödflächen, auf nährstoff- und basenreichen, lockeren Böden, zeigt Lehm und Nährstoffreichtum an, trockene Standorte

Text-/ Bildquellen: Schwabe, Maik (29.02.2021), Giftpflanzen & Neophyten im Grünland erkennen und regulieren, TLLLR, Gäa-Wintertagung; Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franchk Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Bild-/ Tabellenquelle: Regionaltypische Kennarten und Kennartengruppen des artenreichen Grünlands (2022), des Landes Hessen



Bildquelle: Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franchk Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Übersichtstabelle der Grünland-Kennarten in Hessen sortiert nach Blühbeginn

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Blüten Start	Blüten Ende	Blütenfarbe 1	Blütenfarbe 2	Blütenfarbe 3	Standort
34	Primeln (Kennartengruppe)		Februar	April	gelb			mager
9	Sumpfdotterblume	<i>Caltha palustris</i>	März	Juni	gelb			nass
7	Kriechender Günsel	<i>Ajuga reptans</i>	April	Juli	violett-blau	rosa	weiß	Wiesen
40	Vergissmeinnicht (Kennartengruppe)		April	August	blau (gelber Ring in der Mitte)			nass
27	Kleine, niederliegende Gelblühende mit kleinen Blüten ($\varnothing < 2$ cm) (Kennartengruppe)	Nicht <i>Ranunculus repens</i>	Mai	August	gelb			mager, Fettwiesen
1	Beinwell	<i>Symphytum officinale</i> agg.	Mai	Juli	gelblich-weiß	purpur	rot-violett	feucht bis nass
6	Knöllchen-Steinbrech	<i>Saxifraga granulata</i>	Mai	Juni	weiß			Magerrasen bis mäßig Fettwiesen
10	Trollblume	<i>Trollius europaeus</i>	Mai	Juni	goldgelb	hellgelb		feucht bis nass, mager
11	Wiesen-Knöterich	<i>Bistorta officinalis</i> (Synonym: <i>Polygonum bistorta</i>)	Mai	Juli	rosa			feucht
12	Wiesen-Margerite	<i>Leucanthemum vulgare</i> agg. (incl. <i>L. ircutianum</i>)	Mai	Oktober	weiß	gelb		halbtrocken
13	Wiesen-Salbei	<i>Salvia pratensis</i>	Mai	Juli	dunkelviolett			mager
14	Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	Mai	Juli	violett	hellrosa		feucht bis nass, frisch

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Blüten Start	Blüten Ende	Blütenfarbe 1	Blütenfarbe 2	Blütenfarbe 3	Standort
15	Zittergras	<i>Briza media</i>	Mai	Juli	braun			mager
16	Baldrian-Arten (Kennartengruppe)		Mai	August	rosa	weiß		feucht
19	Frauenmantel (Kennartengruppe)		Mai	September	gelblich-grün			Fettwiesen und Weiden
21	Glockenblumen (Kennartengruppe)		Mai	September	violett-blau			Halbtrocken, Fettwiesen
22	Hahnenfuß-Arten (Kennartengruppe)	Nicht <i>Ranunculus repens</i>	Mai	August	gelb			mäßig feucht bis trocken, nass bis wechsellnass
23	Hochwüchsige gelbblühende Korbblüter mit großen Blüten ($\varnothing > 2,5$ cm) (Kennartengruppe)	Nicht <i>Taraxacum officinale</i> agg.	Mai	Oktober	gelb			Magerrasen bis Fettwiesen
25	Klappertopf (Kennartengruppe)		Mai	Juli	gelb (violetter Zahn an der Oberlippe)			trocken bis feucht
26	Schmetterlingsblüter (Kennartengruppe) Kleine gelbblühende, unverholzte, kleeblättrige		Mai	September	gelb	hellgelb		halbtrocken bis nass, Magerrasen bis Fettwiesen
29	Kreuzblumen (Kennartengruppe)		Mai	August	blau	violett	rosa (selten)	mager
30	Mädesüß (Kennartengruppe)		Mai	August	weiß			feucht, wechselfeucht bis halbtrocken
31	Mausohr-Habichtskräuter mit 1 - 2 Blütenköpfchen (Kennartengruppe)		Mai	Oktober	hellgelb (außen meist rot gestreift)			mager, trocken

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Blüten Start	Blüten Ende	Blütenfarbe 1	Blütenfarbe 2	Blütenfarbe 3	Standort
32	Orchideen (Kennartengruppe)		Mai	Juni	dunkelrot			nass
35	Rotblühende Nelken (Kennartengruppe)		Mai	September	hellrosa	rosa	dunkelpurpur	mager, feucht bis nass
36	Sauergräser und Sauergrasartige (Kennartengruppe)	Nicht <i>Carex hirta</i>	Mai	Juni	braun			trocken bis nass
37	Storchschnabel-Arten (typisch für Grünland) (Kennartengruppe)		Mai	August	rot-violett			feucht, Fettwiesen
38	Teufelskralle (Kennartengruppe)		Mai	Juli	weiß	violett-blau	blau	mager, feucht bis nass
39	Veilchen (Kennartengruppe)		Mai	Juni	blau (im Zentrum oft weiß)			mager
41	Wiesenknopf (Kennartengruppe)		Mai	September	grün	dunkelrot		halbtrocken, wechselfeucht
42	Wolfsmilch (Kennartengruppe)		Mai	Oktober	grün	gelblich-grün		trocken
2	Echtes Labkraut	<i>Galium verum agg (incl. Galium wirtgenii)</i>	Juni	September	gelb			mager, Weide
3	Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>	Juni	August	gelb			feucht bis nass
5	Kleine Pimpinelle	<i>Pimpinella saxifraga</i>	Juni	September	weiß			trocken, mager
8	Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	Juni	Oktober	weiß	gelblich-weiß	rosa	halbtrocken, Weide, Wiesen
17	Binsen (Kennartengruppe)		Juni	August	gelb-braun			feucht bis nass

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Blüten Start	Blüten Ende	Blütenfarbe 1	Blütenfarbe 2	Blütenfarbe 3	Standort
18	Flockenblumen (Kennartengruppe)		Juni	Oktober	rosa	purpur-rot		mager
20	Gelblühende Zwergginster (Kennartengruppe)	Nicht <i>Sarothamnus scoparius</i>	Juni	August	gelb			mager, feucht
24	Johanniskraut (Kennartengruppe)		Juni	September	goldgelb			trocken bis frisch
33	Oregano und Thymian (Kennartengruppe)		Juni	Oktober	rosa	rötlich	weiß	trocken bis halbtrocken, mager
4	Heilziest	<i>Betonica officinalis</i> (Synonym: <i>Stachys officinalis</i>)	Juli	August	rosa			mager, feucht bis trocken
28	Knautien, Skabiosen und Teufelsabbiss (Kennartengruppe)		Juli	November	hellblau	bläulich-rot	Violett bis violett-blau	halbtrocken bis nass

Quellen:

Buch, Corinne (2022), *Sanguisorba officinalis* (Rosaceae) - Großer Wiesenknopf, Blume des Jahres 2021, Jahrb. Bochumer Bot. Ver.:

https://www.botanik-bochum.de/jahrbuch/Pflanzenportraet_Sanguisorba_officinalis.pdf

Carl Axel Magnus Lindman Bild ur Nordens Flora 1901-1905:

<http://www.biolib.de/lindman/>

Deutscher Verband für Landschaftspflege e.V. (DVL) (2017), Nr. 23 der DVL-Schriftenreihe „Landschaft als Lebensraum“, Kreuzkräuter und Naturschutz: Tagungsband der internationalen Fachtagung in Göttingen 2017:

https://www.dvl.org/uploads/tx_ttproducts/datasheet/DVL-Publikation-Schriftenreihe-23_Kreuzkraeuter_und_Naturschutz.pdf

Ensinger Frank, Webseite: Pflanzenbestimmung.info:

<https://pflanzenbestimmung.info/>

Höcker, Rudolf (2008), Exkursionsschrift zu Veilchen Exkursion der GEFD am 17./18.Mai 2008:

https://www.flora-deutschlands.de/Dateien/Dateien2008/Veilchenexkursion_2008.pdf

Köhler, Edith, Heilziest: Lippenblütler macht Orchideen Konkurrenz, NABU Brandenburg:

<https://brandenburg.nabu.de/tiere-und-pflanzen/pflanzen/pflanzenportraits/29709.html>

LfL „Artenreiches Grünland“:

<https://www.lfl.bayern.de/mam/cms07/publikationen/daten/informationen/artenreiches-gruenland-ergebnisorientierte-gruenlandnutzung-lfl-information.pdf>

LFULG Sachsen „Artenreiches Grünland in Sachsen“:

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/19012>

Regionaltypische Kennarten und Kennartengruppen des artenreichen Grünlands (2022), des Landes Hessen:

<https://www.vogelsbergkreis.de/media/awlr/agrarfoerderung/oeko-regel-5-kennarten-u.-nachweismethode.pdf?cid=1myd>

Schwabe, Maik (29.02.2021), Giftpflanzen & Neophyten im Grünland erkennen und regulieren, TLLLR, Gäa-Wintertagung:

https://www.gaea.de/upload/homepage/21-01-29_schwabe_vortrag_giftpflanzen_gruenland.pdf

Spohn., Margot und Roland (2015), Was blüht denn da?, 59. Aufl., Stuttgart: Franckh Kosmos Verlag-GmbH Co.KG

Informationsquellen zur Pflanzenbestimmung:

Buch zur Bestimmung von Pflanzen:

Titel: Was blüht denn da

Erscheinungsjahr: 21.02.2021

Verlag: Kosmos

Auflage: 60.

ISBN: 978-3-440-17073-1

Webseiten zur Bestimmung von Pflanzen:

<https://naturportal-suedwest.de/de/graeser/bestimmung-sauergraeser/>

<https://pflanzenbestimmung.info/>

App zur Bestimmung von Pflanzen:

PlantNet (fotobasierte App)